

Dieser Newsletter informiert Sie jeden Monat kurz und bündig über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

Inhalt:

1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

- EU-Richtlinie: Erneuerbare Energien vermeiden Kosten für CO₂-Zertifikate
- Rückblick auf 2007: Erneuerbare Energien sind volkswirtschaftlich rentabel

2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

- Präsident des Umweltbundesamts:
„Keine Versorgungslücke durch Atomausstieg“
- Hohe Preise für Erdöl leisten Umweltzerstörung Vorschub
- Flächendeckende Infrastruktur für Elektromobile in Israel geplant
- „Plus-Energie-Haus“: Wenn das Eigenheim Energieüberschüsse produziert

3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

- Jahrbuch Erneuerbare Energien 2007
- Das Solarbuch – Fakten, Argumente und Strategien für den Klimaschutz

4.) Infos & Termine

- Unser Dorf soll erneuerbar werden:
Online-Infoportal für kommunale Entscheidungsträger
- Aktualisierte Infoblätter über Erneuerbare Energien im Internet zum Download
- Termine

5.) Kurzschluss

Impressum

1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

EU-Richtlinie: Erneuerbare Energien vermeiden Kosten für CO₂-Zertifikate

Das von der Europäischen Kommission im Januar vorgelegte Maßnahmenpaket zum Erreichen der EU-Klimaschutzziele wird für Unternehmen mit hohem CO₂-Ausstoß erhebliche Mehrbelastungen bringen. Diese lassen sich jedoch durch den Ausbau Erneuerbarer Energien deutlich reduzieren, so das Ergebnis einer Studie der Unternehmensberatung A. T. Kearney. Im Umkehrschluss werde sich „die Wettbewerbsposition der Unternehmen verschlechtern, die einen hohen Anteil an fossilen Erzeugungskapazitäten aufweisen“, so der Leiter der Studie, Kurt Oswald. In zwei Szenarien („Business as Usual“ und „EU-Zielvorgaben-Szenario“) werden die Folgen der gebremsten Vergabe von CO₂-Emissionszertifikaten veranschaulicht. Dabei wird deutlich: Ohne einen ambitionierten Ausbau der Erneuerbaren Energien müssten allein die deutschen Energieversorger – und damit letztlich die Stromkunden – bis 2020 rund 23 Milliarden Euro mehr bezahlen. Auch lässt A. T. Kearney keinen Zweifel daran, dass die „teilweise Umstellung“ von fossilen auf erneuerbare Energieträger notwendig ist, um das EU-Klimaziel von 20 Prozent weniger CO₂-Ausstoß bis 2020 überhaupt zu erreichen.

Rückblick auf 2007: Erneuerbare Energien sind volkswirtschaftlich rentabel

Die Erneuerbaren Energien (EE) konnten 2007 erneut durch Rekordzahlen glänzen: Mit einem Anteil von gut 14 Prozent am deutschen Stromverbrauch haben sie das für 2010 gesetzte Ziel bereits im vergangenen Jahr deutlich überboten. Der EE-Anteil an der Wärmeerzeugung stieg auf 6,5 Prozent, zum Kraftstoffverbrauch trugen regenerative Treibstoffe rund sieben Prozent bei. Mit ihrer Gesamtleistung von fast 220 Milliarden Kilowattstunden könnten die Erneuerbaren Energien in Deutschland die Energieversorgung eines Landes von der Größe Ungarns oder Portugals sicherstellen. Zudem ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien volkswirtschaftlich betrachtet außerordentlich rentabel: Den im Jahr 2007 entstandenen Kosten in Höhe von ca. fünf Milliarden Euro standen vermiedene Importe fossiler Brennstoffe im Wert knapp sieben Milliarden Euro gegenüber. Und nicht zuletzt waren die Erneuerbaren Energien mit der Vermeidung von 110 Millionen Tonnen Kohlendioxidausstoß in 2007 „eine zentrale Säule des Klimaschutzes in Deutschland“, so Bundesumweltminister Sigmar Gabriel.

 [mehr lesen: http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/40735/](http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/40735/)

 <http://www.bee-ev.de/presse.php?pr=1192>

2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

Präsident des Umweltbundesamts:

„Keine Versorgungslücke durch Atomausstieg“

Nach Ansicht des Präsidenten des Umweltbundesamts (UBA), Andreas Troge, sind Erneuerbare Energien und eine bessere Energieeffizienz im Zusammenspiel problemlos in der Lage, Energieversorgung und Klimaschutz sicher zu gewährleisten. Der Ausstieg aus der Atomkraft werde keine Versorgungslücken mit sich bringen, die von den großen Energiekonzernen immer wieder prophezeit werden. Nach Berechnungen des UBA kann allein durch mehr Effizienz der Energiebedarf (Stand: 1990) bis zum Jahr 2050 halbiert werden. Die Hälfte des verbleibenden Bedarfs könnte aus regenerativen Quellen gedeckt werden. Ein erfolgreicher Klimaschutz könne daher durch das Festhalten an der Atomkraft sogar verzögert werden, so Troge: „Werden die Laufzeiten der abgeschriebenen Atomkraftwerke verlängert, haben es die Erneuerbaren Energien schwerer, konkurrenzfähig zu werden“, erläutert der UBA-Präsident.

mehr lesen (Stuttgarter Nachrichten vom 30.01.2008):

 <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/detail.php/1622965>

Hohe Preise für Erdöl leisten Umweltzerstörung Vorschub

Die jüngsten Rekordstände des Ölpreises haben den deutschen Produzenten von Biokraftstoffen bisher nicht geholfen. Denn gleichzeitig sind die Rohstoffe zur Herstellung von Biosprit um 40 bis 50 Prozent teurer geworden und die Steuersätze für Biodiesel und Bioethanol stiegen zum Jahresbeginn deutlich an. Die Kritiker einer Kraftstoffgewinnung aus landwirtschaftlichen Produkten mögen mit dieser

Entwicklung zufrieden sein. Doch entpuppt sie sich als Pyrrussieg, denn stattdessen profitiert die Ölsandförderung in Alaska von den hohen Spritpreisen, von Greenpeace als „größtes Klimawandel-Verbrechen aller Zeiten“ bezeichnet. Dabei wird unter hohem Wasser- und Energieeinsatz Erdöl aus bitumenhaltigen Böden gewonnen. Zurück bleiben Mondlandschaften und verseuchte Seen.

mehr lesen (Manager Magazin vom 03.01.2008):

 <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/energie/0,2828,526413,00.html>

Flächendeckende Infrastruktur für Elektromobile in Israel geplant

Mit einem landesweiten Netz von Ladestationen für Elektroautos könnte sich der Staat Israel an die Spitze einer zukunftssträchtigen Bewegung setzen. Der frühere SAP-Vorstand Shai Agassi will mit diesem Projekt, für das er neben dem Staatspräsidenten Shimon Peres bereits namhafte Unterstützer gefunden hat (Renault, Nissan, Morgan Stanley), eine massenmarktfähige Infrastruktur für Elektromobilität schaffen. Die Energie für die Akkus soll gänzlich aus regenerativen Quellen kommen, vorwiegend aus Sonnenenergie. Agassi geht davon aus, dass sein Geschäftsmodell sehr rentabel sein wird und sich auf andere Staaten übertragen ließe.

mehr lesen (Financial Times Deutschland vom 23.01.2008):

 <http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Agassi%20Netz%20Stromautos/306812.html>

„Plus-Energie-Haus“: Wenn das Eigenheim Energieüberschüsse produziert

Eine gelungene Kombination aus innovativer Haustechnik und architektonischer Ästhetik macht das Eigenheim zum Blickfang – und unabhängig von fossiler Energieversorgung. Mehr noch: So genannte „Plus-Energie-Häuser“ sind mit Hilfe Erneuerbarer Energien in der Lage, über den eigenen Bedarf hinaus Strom zu produzieren. So könnte beispielsweise noch ein Elektroauto angetrieben werden oder Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden. Damit lässt sich die ökologische Umrüstung des Eigenheims noch schneller amortisieren.

mehr lesen (Handelsblatt vom 25.01.2008):

 http://www.handelsblatt.com/news/Default.aspx?_p=303099&_t=ft&_b=1381909

3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

Jahrbuch Erneuerbare Energien 2007

Das Jahrbuch Erneuerbare Energien liegt in seiner vierten Ausgabe vor und gilt inzwischen als Standardwerk. Anhand zahlreicher Hintergrundinformationen bietet es einen umfassenden Überblick über die Marktentwicklung in Deutschland, bestehende Förderinstrumente, die politischen Rahmenbedingungen und die Bedeutung der Erneuerbaren Energien in der europäischen und internationalen Energieversorgung. Darüber hinaus werden die mittel- und langfristigen Perspektiven beleuchtet.

Autor: Prof. Dr. Frithjof Staiß


Hrsg.: Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg

476 Seiten, in 2 Varianten, mit und ohne CD-ROM

ISBN 978-3-927656-18-5 bzw. ISBN 978-3-927656-19-2

Preis: 24,95 Euro ohne CD-ROM bzw. 35,20 Euro mit CD-ROM

Vertrieb über Bieberstein VERLAG & AGENTUR, 2007

 Infos: <http://www.jahrbuch-erneuerbare-energien.de/>

Das Solarbuch – Fakten, Argumente und Strategien für den Klimaschutz

Das neue Solarbuch bietet einen aktualisierten Überblick über Stand der Technik, Potenziale und Nutzungsmöglichkeiten aller Erneuerbaren Energien. Es zeigt auch Wege auf, wie Erneuerbare Energien besser verbreitet und vermarktet werden können. Die Autoren nennen dabei konkrete Schritte für den Einstieg ins Solarzeitalter. Alle Grafiken aus dem Buch werden im Internet zum Download angeboten.

Autoren: Walter Witzel; Dieter Seifried

3. ergänzte und aktualisierte Auflage, Juni 2007

Hrsg.: Energieagentur Regio Freiburg GmbH

268 Seiten, zahlreiche Abbildungen

ISBN 978-3-936896-30-5

Preis 24,80 Euro zuzüglich Versandkosten

 [Infos: http://www.solarbuch.de](http://www.solarbuch.de)

4.) Infos & Termine

Unser Dorf soll erneuerbar werden:

Online-Infoportal für kommunale Entscheidungsträger

Nach einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der Informationskampagne für Erneuerbare Energien (IKEE) halten 96 Prozent aller Deutschen die Förderung Erneuerbarer Energien für wichtig, um die künftige Energieversorgung unabhängig und klimafreundlich zu sichern. Soweit so gut. Wie aber stehen die Bundesbürger zu Erneuerbaren Energien in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft? Das Ergebnis der Umfrage lässt auch hier überraschend deutliche Zustimmung erkennen: 70 Prozent der Befragten begrüßen Erneuerbare-Energien-Anlagen in ihrer eigenen Kommune. Die IKEE hat deshalb in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund das Infoportal „Kommunal Erneuerbar“ online gestellt. Es unterstützt kommunale Entscheidungsträger ganz konkret beim Ausbau Erneuerbarer Energien vor Ort. Mit Tipps zur Planung und Umsetzung verschiedenster Erneuerbare-Energien-Projekten, vielen weiterführenden Links und Literaturhinweisen gibt es Bürgermeistern, Gemeinderäten und deren Mitarbeitern eine unentbehrliche Orientierung an die Hand. Auf der Internetseite wird regelmäßig eine „Energie-Kommune des Monats“ vorgestellt.

 [mehr lesen: http://www.kommunal-erneuerbar.de/](http://www.kommunal-erneuerbar.de/)

Aktualisierte Infoblätter über Erneuerbare Energien im Internet zum Download

Die begehrten Informationsblätter der Informationskampagne für Erneuerbare Energien (IKEE) sind inhaltlich aktualisiert und optisch überarbeitet worden. Sie stellen eine gute und knapp zusammengefasste Daten- und Faktensammlung über die Erneuerbaren Energien dar, anschaulich illustriert mit eingängigen Grafiken. Die Loseblattsammlung kann bei der IKEE bestellt oder im Internet kostenlos herunter geladen werden.

 [mehr lesen: http://www.unendlich-viel-energie.de/index.php?id=366](http://www.unendlich-viel-energie.de/index.php?id=366)

Termine:

- 12.-13.02.2008 Global Renewable Energy Summit 2008**
Internationale Konferenz, Lissabon (Portugal)
➡ [HTML](http://www.iirportugal.com/Evento/eventonew_clean.asp?idConvocatoria=1457&idEvento=1497) www.iirportugal.com/Evento/eventonew_clean.asp?idConvocatoria=1457&idEvento=1497
- 15.-16.02.2008 Tagung: Bioenergie-dörfer**
Wege zu einer eigenständigen Wärme- und Stromversorgung durch Biomasse, Göttingen
➡ [HTML](http://www.bioenergie-dorf.info/pubs/AST.html) [Infos: http://www.bioenergie-dorf.info/pubs/AST.html](http://www.bioenergie-dorf.info/pubs/AST.html)
- 19.02.2008 12. Fachkongress „Zukunftsenergien“**
Essen
➡ [HTML](http://www.energieagentur.nrw.de/_infopool/page.asp?InfoID=5977) [Infos: http://www.energieagentur.nrw.de/_infopool/page.asp?InfoID=5977](http://www.energieagentur.nrw.de/_infopool/page.asp?InfoID=5977)
- 19.-21.02.2008 E-World 2008 – energy & water**
Branchentreffpunkt für die Energie- und Wasserwirtschaft, Essen
➡ [HTML](http://www.e-world-2008.com/auf_einen_blick/willkommen.php) [Infos: http://www.e-world-2008.com/auf_einen_blick/willkommen.php](http://www.e-world-2008.com/auf_einen_blick/willkommen.php)
- 19.-23.02.2008 SolarEnergy**
Weltmesse für Erneuerbare Energien mit Partnermesse bautech, Berlin
➡ [HTML](http://www.solarenergy-berlin.de/Solarenergy/index1.html) [Infos: http://www.solarenergy-berlin.de/Solarenergy/index1.html](http://www.solarenergy-berlin.de/Solarenergy/index1.html)
- 28.-29.02.2008 GeoTHERM expo+congress**
Messe und Kongress zur Tiefengeothermie, Offenburg
➡ [HTML](http://www.geotherm-offenburg.de/html/geotherm_.html) [Infos: http://www.geotherm-offenburg.de/html/geotherm_.html](http://www.geotherm-offenburg.de/html/geotherm_.html)
- 04.-06.03.2008 WIREC 2008**
Washington International Renewable Energy Conference
Washington D.C. (USA)
➡ [HTML](http://www.wirec2008.gov/wps/portal/wirec2008) <http://www.wirec2008.gov/wps/portal/wirec2008>
- 05.-08.03.2008 SHK 2008**
Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und Erneuerbare Energien
Essen
➡ [HTML](http://www.shkessen.de/) [Infos: http://www.shkessen.de/](http://www.shkessen.de/)
- 05.-09.03.2008 Energiesparmesse**
Internat. Fachmesse für Energieeffizienz und Ökoenergie
Wels (Österreich)
➡ [HTML](http://www.energiesparmesse.at/ne07/?pn=6170019) [Infos: http://www.energiesparmesse.at/ne07/?pn=6170019](http://www.energiesparmesse.at/ne07/?pn=6170019)
- 11.-14.03.2008 Sun and Sense**
7. Europäische Konferenz Solarenergie in Architektur und Stadtplanung, Berlin
➡ [HTML](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=821&Itemid=210) www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=821&Itemid=210
- 13.-16.03.2008 new energy husum**
Internat. Messe zur Nutzung der Erneuerbaren Energien, Husum
➡ [HTML](http://www.new-energy-husum.de/startseite-new-energy.html?&L=0) [Infos: http://www.new-energy-husum.de/startseite-new-energy.html?&L=0](http://www.new-energy-husum.de/startseite-new-energy.html?&L=0)
- 17.-18.03.2008 ee08 – Jahreskonferenz Erneuerbare Energien**
Thema: Grundlagen des Wachstums, Berlin
➡ [HTML](http://www.jahreskonferenz.de/) [Infos: http://www.jahreskonferenz.de/](http://www.jahreskonferenz.de/)

5.) Kurzschluss

Vattenfall-Chef träumt von erneuerbarer Stromversorgung

Namhafte Experten diskutierten beim ZEIT-Forum Wissenschaft in Berlin über die Zukunft unserer Energieversorgung. Dass sich dabei der Präsident von Eurosolar, Hermann Scheer (MdB), und Greenpeace-Geschäftsführer Roland Hipp für den Ausbau der Erneuerbaren Energien aussprachen, ist wenig überraschend. Dass indes der Vattenfall-Vorstandsvorsitzende Lars Göran Josefsson „eine erneuerbare Energieform ohne Nachteile, mit denselben Produktionskosten wie alle anderen Energien“ als „größten Traum eines Stromerzeugers“ bezeichnet, lässt hoffen. Zumal Josefsson die Kosten für Strom aus Kohlekraftwerken langfristig ansteigen sieht, weil die CO₂-Emissionen teuer bezahlt werden müssen. Und die unterirdische Speicherung von Kohlendioxyd? Josefsson: „Ich bin eigentlich sehr zuversichtlich, dass diese Technologie in ungefähr zehn Jahren zur Verfügung stehen wird.“ Na dann...

mehr lesen (Die Zeit vom 10.01.2008): <http://www.zeit.de/2008/03/U-Energieforum>

Impressum

Herausgeber:

„deutschland hat unendlich viel energie“

Informationskampagne für Erneuerbare Energien e.V.

Stralauer Platz 34, 10243 Berlin

Tel.: 030-200 535-50

Fax: 030-200 535-51

E-Mail: kontakt@unendlich-viel-energie.de

Internet: <http://www.unendlich-viel-energie.de>

Redaktion und V.i.S.d.P.: Philipp Vohrer

Die Informationskampagne „deutschland hat unendlich viel energie“ wird getragen von Unternehmen und Verbänden aus der Branche der Erneuerbaren Energien und unterstützt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Aufgabe der Informationskampagne ist es, die wichtigsten Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien zu kommunizieren. Diese sind vor allem: Versorgungssicherheit, Innovationen, Beschäftigungszunahme, Exportpotenzial, dauerhaft Kosten senkende Energieversorgung, Klimaschutz und Ressourcenschonung. Die Informationskampagne arbeitet bundesweit partei- und gesellschaftsübergreifend. Ihr Schirmherr ist der ehemalige Direktor des UN-Umweltprogramms und Bundesumweltminister a. D., Prof. Dr. Klaus Töpfer.